

LEISTUNGEN DES NETZWERKS

Die Koordination des Netzwerks:

- Steht in Verbindungen mit ambulanten, teilstationären und stationären Pflegeanbietern im Bezirk Wandsbek
- Nimmt Bedarfe zur Stärkung der Begleitung und Betreuung von Menschen mit Demenz auf
- Unterstützt die Organisation von internen und externen Fortbildungen und Fallbesprechungen
- Fördert die Zusammenarbeit von Mitarbeitenden der Pflege und Angehörigen
- Organisiert spezielle und allgemeine Austauschrunden
- Steht in Kontakt mit Fachlehrkräften und sucht Lehrkräfte je Bedarfslage
- Setzt in Zusammenarbeit mit Mitgliedern Info- und Fachtagungen um

Fach- und Kompetenzthemen sind u. a.

- Grundlagen Demenz
- Beziehungsgestaltende Pflege
- Spezifische Begleit- und Umgangstechniken
- Perspektivenwechsel und Zusammenarbeit von Mitarbeitenden der Pflege und Angehörigen
- Und Themen je nach Bedarfen der Mitglieder

PRAXISKOMPETENZ DEMENZ WANDSBEK

Das Netzwerk

„Praxiskompetenz Demenz Wandsbek“ wird im Rahmen der Netzwerkförderung gemäß § 45 c Nr. 9 SGB XI von den Pflegekassen gefördert.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT:



ANSCHRIFT:

Wandsbeker Netzwerk Demenz
c/o Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.
Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg

KONTAKT:

Marisa Frank
Tel.: 040 88 14 177 285
m.frank@alzheimer-hamburg.de
www.demenznetz-wandsbek.de

PROJEKTPARTNER:

Arbeitsgemeinschaft
der Freien Wohlfahrtspflege
Hamburg e. V.

AGFW



NETZWERK

Praxiskompetenz Demenz Wandsbek

Menschen mit Demenz kompetent
begleiten und betreuen



**EIN ANGEBOT FÜR PFLEGEBETRIEBE,
MITARBEITENDE UND ANGEHÖRIGE
IM BEZIRK WANDSBEK**

Förderung: Spitzenverband Bund der Pflegekassen und
den Verband der privaten Krankenversicherung e.V.

Demenz und die Bedeutung der „Beziehungsgestaltung“?

In Hamburg sind über 35.000 Menschen an einer Demenz erkrankt. Der Großteil lebt mit Unterstützung und Betreuung von An- und Zugehörigen, ambulanter und teilstationärer Pflege in der eigenen Häuslichkeit. Ist ein Leben zuhause nicht möglich, leben die betroffenen Personen oder stationären Wohn-Pflege-Angeboten.

Mit Abnahme von Gedächtnisfunktionen verändert sich für Menschen mit Demenz nicht nur die Wahrnehmung und Erfahrung ihrer Umwelt, sondern auch die Erfahrung der eigenen Person und der Zugriff auf die eigene Identität. Im Verlauf der Erkrankung wird deshalb die Gestaltung der Begleitung und Betreuung zur Reduktion von Stress, Konflikten und Erfahrung der eigenen Person immer bedeutsamer.

Der Sozialpsychologe Tom Kitwood hat diesen Umstand mit der „personenzentrierten Pflege“ aufgegriffen. Der Ansatz bildet dann auch die Grundlage für den Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“. Im Mittelpunkt „beziehungsgestaltender Pflege“ steht weniger eine Vermittlung von „Pflegetechniken“, sondern vielmehr eine Sensibilisierung für Beziehungsaspekte und Einnahme einer situativreflektierten Grundhaltung im Kontakt mit Menschen mit Demenz und der Umgebung.

Das Netzwerk Praxiskompetenz Demenz Wandsbek möchte Mitarbeitende der Pflege u. a. in der Umsetzung einer beziehungsgestaltenden Pflege von Menschen mit Demenz unterstützenden. Die Projektinitiatoren sind davon überzeugt, dass dies am besten in einem Netzwerkverbund unter Einbindung aller an der Betreuung und Pflege beteiligter Gruppen von Menschen mit Demenz gelingen kann.

Menschen mit Demenz im Bezirk Wandsbek begleiten

Zentrales Anliegen des Projekts „Praxiskompetenz Demenz Wandsbek“ ist im Bezirk Wandsbek Menschen mit Demenz und die mit ihnen im Alltag verbundenen Menschen zu stärken sowie entspannte, sinnhafte und freundvolle Momente zu ermöglichen.

Angesprochen sind damit insbesondere ...

- Fach-, Assistenz- und Betreuungskräfte
- Leitungskräfte
- Mitarbeitende der Hauswirtschaft und Verwaltung

..., teilstationären und stationären Pflegeangeboten.

Aber auch ...

- Pflegende Angehörige
- Freunde, Nachbarn von Menschen mit Demenz

Fach- und Praxiskompetenzen stärken

Zur Stärkung von Kompetenzen der Beziehungsgestaltung mit Menschen mit Demenz werden im Rahmen des Projekts folgenden Instrumente eingesetzt:

- Austauschrunden
- Fortbildungen
- Fallbesprechungen
- Kollegiale Beratungen
- Infoveranstaltungen
- Fachtagungen

Gemeinsam aktiv als Netzwerk

Wir sind davon überzeugt, dass Wissen, Kreativität und Motivation am besten aus gegenseitiger Kenntnis und gemeinsamer Zusammenarbeit entsteht. Deshalb wird das Projekt im Rahmen eines festen Netzwerkes umgesetzt.

Es handelt sich um ein offenes Netzwerk für ambulante, teilstationäre und stationäre Pflegebetriebe im Bezirk Wandsbek, ist aber auch für Angehörige und interessierte Einzelpersonen gedacht.

KOORDINATION



MARISA FRANK

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Getragen wird das Netzwerk von den Projektpartnern:

- Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege Hamburg
- Diakonische Fortbildungsakademie Hamburg
- Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen in Hamburg
- Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

In enger Zusammenarbeit mit dem „Wandsbeker Netzwerk Demenz“

Die Teilnahme am Netzwerk ist kostenfrei!